

**SOPHOS**

Security made simple.

# Sophos Endpoint Security and Control Upgrade-Anleitung

Für Benutzer von Sophos Enterprise Console

Produktversion: 10  
Stand: Februar 2016



# Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Upgradebare Versionen.....	3
	2.1 Endpoint Security and Control.....	3
	2.2 Sophos Disk Encryption.....	5
3	Voraussetzungen.....	5
4	Auswahl der Upgrade-Methode.....	6
5	Sofort-Upgrade der Schutzsoftware.....	6
6	Schrittweises Upgrade der Schutzsoftware.....	8
	6.1 Erstellen eines neuen Software-Abonnements.....	8
	6.2 Konfigurieren des Update Managers zum Beibehalten eines neuen Abonnements.....	9
	6.3 Festlegen des Download-Verzeichnisses.....	10
	6.4 Konfigurieren von Update-Richtlinien.....	11
7	Technischer Support.....	14
8	Rechtliche Hinweise.....	14

# 1 Einleitung

Diese Anleitung enthält Informationen zum Upgrade der zum Schutz Ihrer Windows-Endpoint-Computer verwendeten Software. Hierfür wird Ihr Software-Abonnement in Sophos Enterprise Console geändert.

**Hinweis:** Wenn Sie das (Standard)Abonnement „Recommended“ verwenden, brauchen Sie nichts zu unternehmen – Ihre Endpoint-Software wird automatisch aktualisiert.

Wenn Sie nicht die neueste Version von Sophos Enterprise Console verwenden, empfehlen wir ein Upgrade auf die aktuelle Version. Zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung lautet die aktuelle Version von Sophos Enterprise Console 5.4.0. Hinweise für das Upgrade finden Sie in der Upgrade-Anleitung zu Sophos Enterprise Console unter <http://www.sophos.com/de-de/support/documentation/enterprise-console.aspx>.

Nähere Informationen zur Verwaltung von Software-Abonnements in Enterprise Console finden Sie im [Support-Artikel 110302](#).

## 2 Upgradebare Versionen

### 2.1 Endpoint Security and Control

Sie können Endpoint Security and Control durch Ändern des Software-Abonnements in Enterprise Console upgraden. Nähere Informationen zu den in den einzelnen Abonnements enthaltenen Versionen von Endpoint Security and Control oder Sophos Anti-Virus entnehmen Sie bitte dem [Support-Artikel 120189](#). Die Versionsinfo finden Sie unter <http://www.sophos.com/de-de/support/endpoint-release-notes.aspx>.

#### Änderungen des Software-Abonnements

Seit Version 5.2.1 unterstützt Sophos Enterprise Console neue Optionen, um automatische Updates von Sophos zu beziehen. Manche der alten Optionen werden nicht mehr unterstützt. Je nachdem, welche Software-Pakete Sie bei der Installation einer älteren Version von Sophos Enterprise Console ausgewählt haben, müssen Sie ggf. Ihre Software-Abonnementeinstellungen vor dem Upgrade von Sophos Enterprise Console ändern. Siehe Kapitel *Erhalte ich dieselben Updates wie zuvor?* in der Upgrade-Anleitung zu *Sophos Enterprise Console*. Weitere Informationen zu diesen Änderungen finden Sie im [Support-Artikel 119216](#).

#### Kategorisierte Versionen

Wenn Sie weiterhin Ihre vorhandenen kategorisierten Versionen der Sophos Endpoint Security Software (z. B. **Recommended** oder **Extended**) verwenden möchten, können Sie dies tun und die Version wird von Sophos weiter unterstützt. Wenn eine kategorisierte Version, die Sie abonniert haben, nicht mehr von Sophos unterstützt wird, werden Sie rechtzeitig darauf hingewiesen und es erfolgt ein automatisches Upgrade auf die neue Version.

Wenn Sie neue Versionen vor der Installation im Hauptnetzwerk testen möchten, empfiehlt es sich, **Preview**-Versionen in Ihrer Testumgebung einzusetzen.

## Feste Updates

Feste Updates werden regelmäßig mit neuen Threat-Erkennungsdaten, jedoch nicht mit den Software-Updates aktualisiert.

Wenn Sie eine feste Version von Sophos Endpoint Security and Control, z. B. 10.3.1 VDL5.01G, abonniert haben, können Sie diese Version auf Wunsch weiter nutzen, solange Sophos diese Version weiterhin unterstützt.

### ▪ Feste Versionen in Enterprise Console 5.2.1, 5.2.2, 5.3.0 oder 5.3.1

Wenn Sie ein festes Update in Enterprise Console 5.2.1, 5.2.2, 5.3.0 oder 5.3.1 abonniert haben, wird immer dann, wenn Sie ein Abonnement öffnen, das ein festes Update enthält, eine Warnmeldung angezeigt, die darauf hinweist, dass Sophos feste Updates aus dem Programm nimmt. Wenn Sie das Abonnement einer festen Version in Enterprise Console beenden, wird diese von der Liste der verfügbaren Versionen endgültig gelöscht, es sei denn, Sie haben die Verwendung von festen Paketen in der Registrierung aktiviert, wie im [Support-Artikel 117348](#) beschrieben.

### ▪ Feste Versionen in Enterprise Console 5.4.0

Mit Enterprise Console 5.4.0 sind feste Versionen von Software-Paketen wieder möglich.

Bei neuen Installationen von Enterprise Console 5.4.0 ist die Verwendung von festen Paketen standardmäßig deaktiviert.

Wenn Sie in einer früheren Version von Enterprise Console eine feste Software-Version abonniert haben und Sie Ihr Software-Abonnement vor dem Upgrade auf Version 5.4.0 nicht geändert haben, bleibt die Verwendung fester Pakete während des Upgrades automatisch aktiviert.

**Tipp:** Wenn Sie ein festes Update abonniert haben, empfehlen wir zum Sicherstellen des größtmöglichen Schutzes, dass Sie Ihr Abonnement auf ein empfohlenes Paket umstellen.

Wenn Sie zuvor keine festen Softwarepakete verwendet haben, dies aber gerne möchten, können Sie deren Verwendung unter **Extras > Verwendung fester Pakete konfigurieren** aktivieren. Wenn die Verwendung fester Pakete aktiviert ist, werden diese im Dialogfeld **Software-Abonnement** angezeigt und können abonniert werden.

**Hinweis:** Bei rollenbasierter Verwaltung müssen Sie zur Konfiguration der Verwendung fester Pakete über die Berechtigung **Systemkonfiguration** verfügen.

Wenn Sie die Verwendung fester Pakete deaktivieren, aber noch ein festes Paket abonniert haben, bleibt dieses Abonnement bestehen und das Paket kann weiterhin heruntergeladen werden, bis Sie das Abonnement beenden. Sie können jedoch keine anderen festen Pakete anzeigen oder erneut abonnieren.

Wenn Sie Remote-Konsolen besitzen und diese Konfigurationsoption auf einer der Konsolen ändern, wird diese für alle Konsolen übernommen. Sofern Sie die Verwendung fester Pakete in der Registry aktiviert haben (siehe [Support-Artikel 117348](#)), wird die Registry-Einstellung nur auf dem Computer übernommen, auf dem sie konfiguriert ist, und hat Vorrang vor der Konfigurationsoption in der Konsole.

## Lebenszyklus fester Versionen

Feste Versionen werden von Sophos heruntergeladen, bis sie eingestellt werden. Bei Einstellung einer festen Version wird neben allen **Update Managern**, die diese Version abonnieren, ein Alert angezeigt. Wenn E-Mail-Benachrichtigungen aktiviert sind, wird der Administrator zudem per E-Mail darüber informiert.

Wenn Sophos die Verwendung einer festen Version, die Sie abonniert haben, nicht mehr unterstützt, wird Enterprise Console das Abonnement automatisch auf die Verwendung der ältesten verfügbaren festen Version anpassen. Ihre Computer werden automatisch aktualisiert.

Wenn Sie eine ältere Version als Enterprise Console 5.2.1 verwenden, wird ein festes Update, das nicht mehr unterstützt wird, automatisch aktualisiert, wenn Sie die Option **Nicht mehr unterstützte Abonnements einer bestimmten Version automatisch updaten** im Dialogfeld **Software-Abonnement** ausgewählt haben. Wenn Sie nicht möchten, dass Sophos Sicherheitssoftware auf Ihren Endpoint-Computern automatisch aktualisiert wird, können Sie die Option **Nicht mehr unterstützte Abonnements einer bestimmten Version automatisch updaten** deaktivieren. Wenn Sie nicht unterstützte Software ausführen, ist Ihr Computer vor neuen Threats nicht geschützt. Es empfiehlt sich daher, umgehend auf eine unterstützte Version upzudaten.

Seit Enterprise Console 5.2.1 ist die Option **Nicht mehr unterstützte Abonnements einer bestimmten Version automatisch updaten** immer aktiviert und wird nicht mehr auf der Benutzeroberfläche angezeigt. Sie können die Option nicht deaktivieren.

Nähere Informationen zu gekennzeichneten und festen Versionen der Software entnehmen Sie bitte der Hilfe zu Enterprise Console im Abschnitt zur Konfigurieren der Abonnement-Arten.

## 2.2 Sophos Disk Encryption

Für Sophos SafeGuard Encryption Agent 5.61 liegt kein Upgrade vor. Wenn Sie Sophos Disk Encryption über Enterprise Console verwalten, wird die Software weiterhin wie gewohnt ausgeführt.

**Hinweis:** Sophos Disk Encryption 5.61 wird auf Windows 8 oder höher nicht unterstützt.

Sophos Disk Encryption 5.61 wird Ende März 2016 eingestellt. Wenn Sie Sophos Disk Encryption nutzen und es über die Richtlinie **Festplattenverschlüsselung** in der Enterprise Console verwalten, empfehlen wir das Upgrade auf SafeGuard Enterprise oder die Deinstallation. Weitere Informationen finden Sie in der Upgrade-Anleitung zu Sophos Enterprise Console im Abschnitt „Sophos Disk Encryption“ unter <http://www.sophos.com/de-de/support/documentation/enterprise-console.aspx>.

### Wichtig:

- Wenn Sie die Verschlüsselung über Enterprise Console verwalten: Installieren Sie SafeGuard Enterprise nicht auf dem Server, auf dem der Enterprise Console-Management-Server installiert ist.
- Löschen Sie in Enterprise Console keine verschlüsselten Computer. Ein Recovery könnte in diesem Fall nicht möglich sein.

## 3 Voraussetzungen

Wenn Sie Endpoint Security and Control zum ersten Mal auf neuen Computern installieren, müssen Sie die Computer für die Installation vorbereiten.

Folgen Sie den Anweisungen für Ihre Version von Enterprise Console und den betreffenden Netzwerktyp im Kapitel *Computer für die Bereitstellung vorbereiten* in der [Anleitung für die Sophos Endpoint-Installation](#).

Eine vollständige Auflistung der unterstützten Plattformen finden Sie im [Support-Artikel 118621](#).

## 4 Auswahl der Upgrade-Methode

Beim Upgrade der Sicherheitssoftware auf Endpoints bieten sich zwei Methoden:

- Wenn Sie die aktuellen Softwareversionen **sofort** nutzen möchten, können Sie die Endpoints in einem Schritt upgraden.

Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Abschnitt [Sofort-Upgrade der Schutzsoftware](#) (Seite 6).

- Wenn Sie die aktuellen Versionen vor dem Upgrade aller Computer testen möchten, kann das Upgrade **schrittweise** erfolgen.

Siehe [Schrittweises Upgrade der Schutzsoftware](#) (Seite 8).

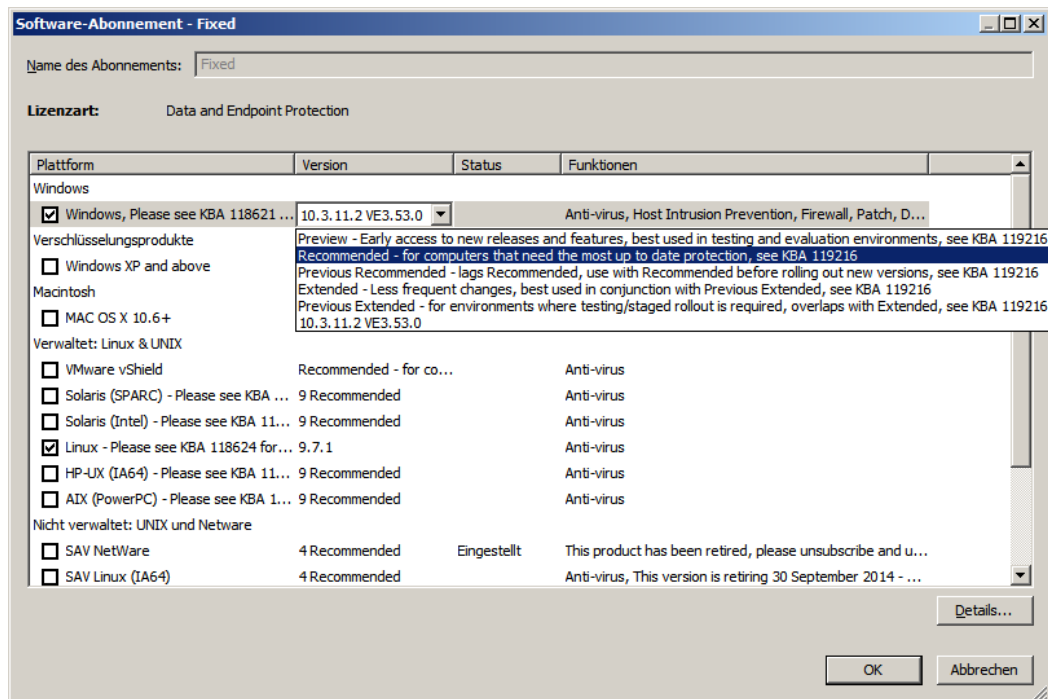
## 5 Sofort-Upgrade der Schutzsoftware

Wenn Sie sofort ein Upgrade Ihrer Windows-Computer durchführen möchten, müssen Sie Ihre vorhandenen Abonnements zum Download der neuen Version der Endpoint-Sicherheitssoftware ändern.

So ändern Sie Ihre Software-Abonnements:

1. Klicken Sie in Enterprise Console, im Menü **Ansicht** auf **Update Manager**.
2. Doppelklicken Sie im Feld **Software-Abonnements** auf das zu ändernde Abonnement.  
Das Dialogfenster **Software-Abonnements** wird angezeigt.
3. Klicken Sie unter **Windows** in das Feld **Version** und klicken Sie erneut.

4. Wählen Sie in der Liste der verfügbaren Versionen das gewünschte Update für Sophos Endpoint Security and Control aus.



In der Regel bietet sich die Option „Recommended“ (empfohlen) an, da so sichergestellt wird, dass Software automatisch auf dem neuesten Stand gehalten wird. Im Abschnitt über das Konfigurieren von Abonnements in der Hilfe zu Enterprise Console können Sie sich über weitere Abonnement-Arten informieren.

Beim nächsten Update lädt Enterprise Console die neue Version der Endpoint-Software herunter. Auf Windows-Computern erfolgt dann automatisch ein Upgrade auf die aktuelle ausgewählte Version.

Weitere Konfigurationsschritte sind nicht erforderlich:

- Der Update Manager ist bereits für die Verwaltung des Abonnements und die Verteilung der Software an Update-Freigaben im Netzwerk ausgelegt.
- Sie verfügen bereits über Update-Richtlinien in Bezug auf das entsprechende Abonnement und auf die betreffenden Windows-Computer.

#### Hinweise

- Zum Bereitstellen des Patch Agent auf den Windows-Computern müssen Sie ihn mit dem **Assistenten zum Schutz von Computern** erneut schützen. Dies ist auch erforderlich, wenn eine ältere Version von Sophos Endpoint Security and Control installiert ist. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Hilfe zu Sophos Enterprise Console, Abschnitt *Schützen von Computern*.
- Netzwerkadapter sind im Verlauf der Installation von Sophos Client Firewall vorübergehend nicht verfügbar. Vernetzte Anwendungen, wie Microsoft Remote Desktop, werden unter Umständen abgetrennt.

## 6 Schrittweises Upgrade der Schutzsoftware

Wenn Sie die neue Software auf einer kleinen Gruppe von Computern vor der Einführung im Netzwerk testen möchten, empfiehlt sich das Erstellen eines neuen Software-Abonnements.

Führen Sie nach der Erstellung des neuen Abonnements die folgenden Schritte aus:

- Einrichten des Software-Downloads und der Bereitstellung der Software in Netzwerkfreigaben, über die die Endpoints ihre Updates beziehen.
- Konfigurieren Sie Ihre Update-Richtlinien zum Aktualisieren der Computer mit der im Abonnement festgelegten Software.
- Zuweisen der neuen Update-Richtlinie an die gewünschten Endpoints.

### 6.1 Erstellen eines neuen Software-Abonnements

So erstellen Sie ein neues Software-Abonnement:

1. Klicken Sie in Enterprise Console, im Menü **Ansicht** auf **Update Manager**.
2. Klicken Sie oben im Bereich **Software-Abonnements** auf **Hinzufügen**, um ein neues Abonnement einzurichten.

Geben Sie im Dialogfeld **Software-Abonnement** einen Namen für das Abonnement ein.

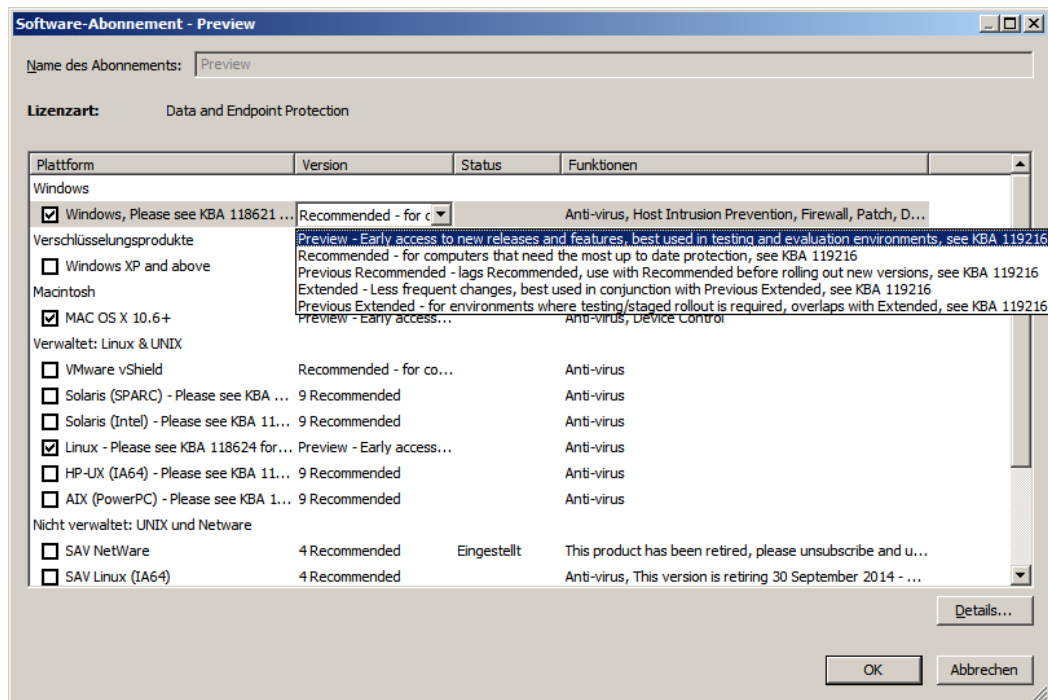
Wenn Sie eine Kopie eines vorhandenen Abonnements anlegen möchten, rechtsklicken Sie auf das Abonnement und wählen Sie **Abonnement duplizieren**. Geben Sie dem Abonnement einen neuen Namen und doppelklicken Sie darauf. Das Dialogfeld **Software-Abonnement** wird geöffnet.

3. Klicken Sie unter **Windows** in das Feld **Version** und klicken Sie erneut.

Die vorhandenen Versionen werden in einer Dropdown-Liste angezeigt.



4. Wählen Sie das gewünschte Update für Sophos Endpoint Security and Control aus.



In der Regel bietet sich die Option „Recommended“ (empfohlen) an, da so sichergestellt wird, dass Software automatisch auf dem neuesten Stand gehalten wird. Im Abschnitt über das Konfigurieren von Abonnements in der Hilfe zu Enterprise Console können Sie sich über weitere Abonnement-Arten informieren.

Konfigurieren Sie den Update Manager nach dem Erstellen des neuen Software-Abonnements, damit er, wie im Abschnitt [Konfigurieren des Update Managers zum Beibehalten eines neuen Abonnements](#) (Seite 9) erläutert, verwaltet wird.

Sie können auch E-Mail-Benachrichtigungen für Abonnements einrichten. Nähere Informationen über E-Mail-Benachrichtigungen zu Abonnements entnehmen Sie bitte dem Kapitel *Einrichten von Softwareabonnement-Alerts* unter *Einrichten von Alerts und Benachrichtigungen* in der Hilfe zu Enterprise Console.

## 6.2 Konfigurieren des Update Managers zum Beibehalten eines neuen Abonnements

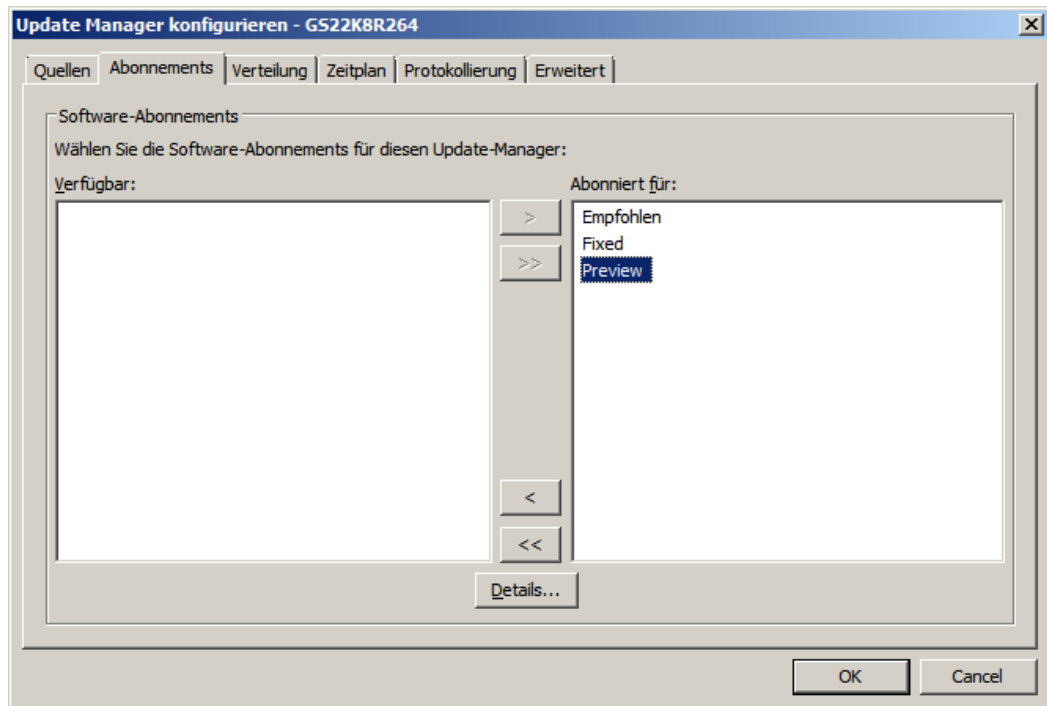
Wenn Sie ein neues Abonnement für die neue Softwareversion erstellt haben, konfigurieren Sie den Update Manager jetzt zur Verwaltung des Abonnements.

So können Sie den Update Manager zum Beibehalten eines neuen Abonnements konfigurieren:

1. Wählen Sie den Update Manager in der Ansicht **Update Manager** aus, rechtsklicken Sie darauf und klicken Sie auf **Konfiguration öffnen/ändern**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Update Manager konfigurieren** auf der Registerkarte **Abonnements** das Software-Abonnement aus der Liste der verfügbaren Abonnements aus.

Details zum Abonnement (z.B. vom Abonnement erfasste Software) können Sie per Klick auf **Details** aufrufen.

3. Klicken Sie auf den Pfeil (>), um das gewählte Abonnement in die Liste „Abonniert für“ aufzunehmen.



Standardmäßig wird Software in der folgenden Freigabe abgelegt:  
„\\<ComputerName>\SophosUpdate“. ComputerName steht dabei für den Namen des Computers, auf dem der Update Manager installiert wurde. Anhand der Anweisungen im Abschnitt [Festlegen des Download-Verzeichnisses](#) (Seite 10) können Sie weitere Freigaben hinzufügen.

Wenn Sie die neue Version sofort herunterladen möchten, wählen Sie den Update Manager aus, rechtsklicken Sie darauf und wählen Sie die Option **Jetzt updaten** im Kontextmenü aus.

## 6.3 Festlegen des Download-Verzeichnisses

Wenn Sie angegeben haben, welche Software heruntergeladen werden soll, können Sie nun das Download-Verzeichnis im Netzwerk angeben. Standardmäßig wird Software in einer UNC-Freigabe abgelegt: „\\<Computername>\SophosUpdate“. ComputerName steht dabei für den Namen des Computers, auf dem der Update Manager installiert wurde.

Sie können heruntergeladene Software in weiteren Freigaben im Netzwerk bereitstellen. Nehmen Sie hierzu eine vorhandene Netzwerkfreigabe in die Liste der verfügbaren Freigaben auf und verschieben Sie sie von dort anhand der folgenden Anweisungen in die Liste der Update-Freigaben.

So legen Sie das Download-Verzeichnis fest:

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Update Manager konfigurieren** auf der Registerkarte **Verteilung** ein Software-Abonnement aus der Liste aus.

2. Wählen Sie eine Freigabe aus der Liste der verfügbaren Freigaben aus und verschieben Sie sie durch Klicken auf die Schaltfläche > in die Liste „Update auf“.
 

Die Standardfreigabe „\\<Computername>\SophosUpdate“ befindet sich immer in der Liste „Update auf“. Die Freigabe kann nicht gelöscht werden.

Die Liste der verfügbaren Freigaben umfasst alle Freigaben, die Enterprise Console bekannt sind und nicht bereits von einem anderen Update Manager genutzt werden.

Über die Schaltflächen **Hinzufügen** bzw. **Entfernen** können Sie vorhandene Freigaben in die Liste der verfügbaren Freigaben aufnehmen oder daraus entfernen.
3. Wenn Sie eine Beschreibung zu einer Freigabe oder Zugangsdaten zum Schreiben in die Freigabe angeben möchten, wählen Sie die Freigabe aus und klicken Sie auf **Konfigurieren**.
4. Geben Sie im Dialogfeld **Freigaben-Manager** die Beschreibung und die Zugangsdaten ein.

Die ausgewählte Software wird in die Freigaben heruntergeladen, die beim nächsten geplanten Update angegeben werden.

Wenn Sie die Software sofort herunterladen möchten, rechtsklicken auf den Update Manager, Sie darauf und klicken Sie auf **Jetzt updaten**.

## 6.4 Konfigurieren von Update-Richtlinien

Wenn Sie ein neues Software-Abonnement erstellt haben und den Update Manager anschließend zur Verwaltung des Abonnements konfiguriert haben, konfigurieren Sie Update-Richtlinien zum Updaten der Computer mit der im Abonnement festgelegten Software.

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- **Erstellen neuer Update-Richtlinien**

Sie können neue Update-Richtlinien erstellen, die sich auf das neue Abonnement beziehen und auf die Update-Freigaben verweisen, die im Update Manager festgelegt wurden. Anweisungen hierzu entnehmen Sie bitte dem Abschnitt [Erstellen einer neuen Update-Richtlinie](#) (Seite 11).

Wenn Sie sich für diese Option entscheiden, übertragen Sie die neuen Richtlinien auf die Endpoints, um ein Upgrade darauf durchzuführen und die Endpoints auf dem neuesten Stand zu halten.
- **Vorhandene Update-Richtlinien ändern**

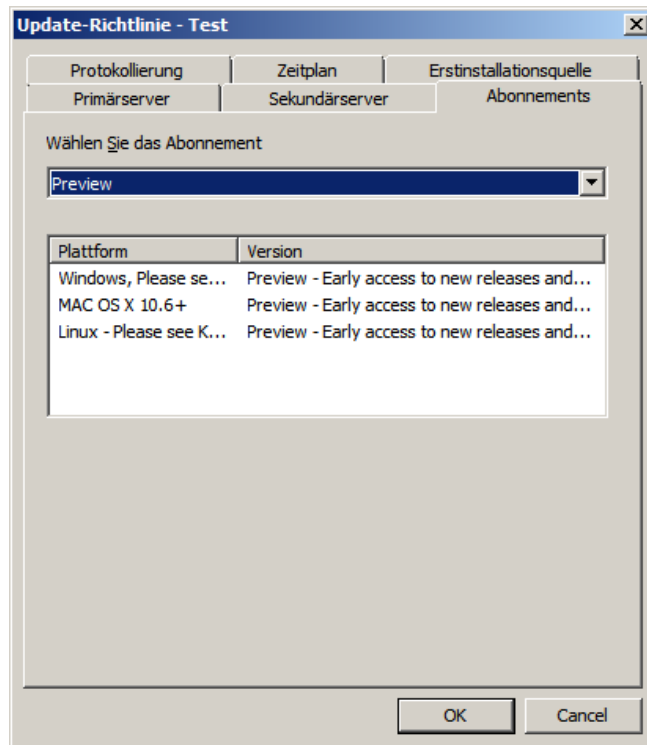
Sie können Ihre vorhandenen Update-Richtlinien so ändern, dass sie sich auf das neue Abonnement beziehen. Wenn Sie beispielsweise ein phasenweises Rollout vornehmen möchten, können Sie immer nur eine Richtlinie ändern und nicht mehrere gleichzeitig. Anweisungen hierzu entnehmen Sie bitte dem Abschnitt [Ändern eines Abonnements in einer vorhandenen Update-Richtlinie](#) (Seite 13).

Wenn Sie sich für diese Methode entscheiden, wird bei der nächsten Update-Prüfung ein Endpoint-Upgrade auf die neue Version durchgeführt.

### 6.4.1 Erstellen einer neuen Update-Richtlinie

1. Rechtsklicken Sie in der Ansicht **Endpoints** im Fenster **Richtlinien** auf **Update** und klicken Sie anschließend auf die Option **Richtlinie erstellen** aus.
2. Geben Sie einen Namen für die neue Richtlinie ein.

3. Rechtsklicken Sie auf die neue Richtlinie und klicken Sie anschließend auf **Richtlinie öffnen/ändern**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld **Update-Richtlinie** auf die Registerkarte **Abonnements** und wählen Sie ein Abonnement für Software, die Sie auf dem neuesten Stand halten möchten.



5. Übernehmen Sie auf der Registerkarte **Primärserver** die Standardeinstellungen für das Feld **Adresse** oder geben Sie eine andere Freigabe an (UNC-Pfad oder Web-Adresse), von der Endpoints in der Regel Updates beziehen sollen.

Standardmäßig beziehen Computer Updates von einer UNC-Freigabe

\\<Computername>\SophosUpdate. Dabei ist „Computername“ der Name des Computers, auf dem der Update Manager installiert ist.

**Wichtig:** Bei Verwendung einer HTTP-Adresse (z.B. einer internetbasierten Update-Freigabe) oder einer Freigabe, die nicht von einem verwalteten Update Manager verwaltet wird, kann Enterprise Console nicht feststellen, ob die im Abonnement angegebene Software unter dieser Adresse verfügbar ist. Sie müssen selbst überprüfen, ob die Freigabe die in der Abonnement-Richtlinie festgelegte Software enthält. Andernfalls werden die Computer nicht upgedatet.

6. Wenn Sie Macintosh-Computer mit Enterprise Console verwalten möchten und im Feld **Adresse** eine UNC-Freigabe angegeben haben, wählen Sie im Bereich „Mac OS-spezifische Optionen“ ein Protokoll aus, über das die Macs auf die Update-Freigabe zugreifen sollen.
7. Geben Sie bei Bedarf den **Benutzernamen** für den Zugriff auf den Server ein. Geben Sie dann das Kennwort ein und bestätigen Sie das Kennwort. Das Konto muss Lesezugriff auf die Freigabe besitzen, die Sie oben in das Adressfeld eingegeben haben.

**Hinweis:** Falls der Benutzername auch eine Domäne erfordert, geben Sie ihn im Format „Domäne\Benutzername“ ein.

- Wenn Sie über einen Proxyserver auf die Update-Quelle zugreifen, klicken Sie auf **Proxyserver-Details**. Wählen Sie im Dialogfeld **Proxy-Details** die Option **Internetverbindung über Proxy**. Geben Sie anschließend die **Adresse** und den **Port** des Proxyservers an. Geben Sie die **Zugangsdaten** des Proxyservers ein. Falls der Benutzername auch eine Domäne erfordert, geben Sie ihn im Format „Domäne\Benutzername“ ein.

Jetzt können Sie die Richtlinie auf eine oder mehrere Gruppen übertragen, um die Sicherheitssoftware der Computer in den Gruppen auf dem neuesten Stand zu halten. Gehen Sie zu [Zuweisen neuer Update-Richtlinien zu einer Windows-Computergruppe](#) (Seite 13).

Auf Wunsch können Sie zudem die genutzte Bandbreite verringern, eine alternative Update-Quelle eingeben oder den Update-Zeitplan, den Anmeldevorgang und die Details der Erstinstallationsquelle ändern. Nähere Informationen zum Konfigurieren von Update-Richtlinien entnehmen Sie bitte dem Abschnitt *Konfigurieren der Update-Richtlinie* in der Hilfe zu Sophos Enterprise Console.

## 6.4.2 Zuweisen neuer Update-Richtlinien zu einer Windows-Computergruppe

So weisen Sie einer Computergruppe eine neue Update-Richtlinie zu:

- Markieren Sie die Richtlinie im Bereich **Richtlinien**.
- Klicken Sie auf die Richtlinie und ziehen Sie sie auf die Gruppe, auf die sie übertragen werden soll. Bestätigen Sie bei entsprechender Aufforderung, dass Sie den Vorgang fortsetzen möchten.

Sie können auch auf eine Gruppe rechtsklicken und die Option **Gruppenrichtliniendetails ansehen** wählen. Anschließend können Sie Richtlinien für die Gruppe aus den Dropdown-Menüs auswählen.

Beim nächsten Computer-Update wird das Upgrade auf die neue Version der Sicherheitssoftware durchgeführt.

### Hinweise

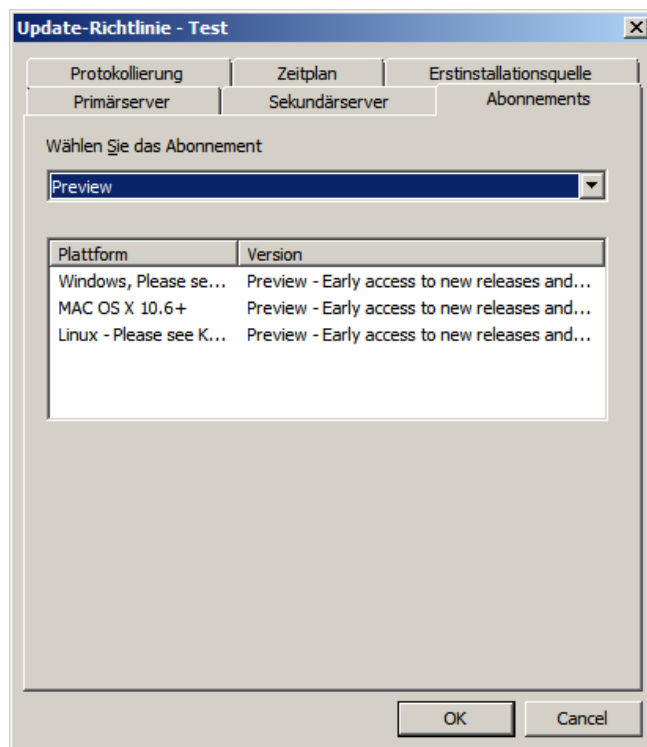
- Zum Bereitstellen des Patch Agent auf den Windows-Computern müssen Sie ihn mit dem **Assistenten zum Schutz von Computern** erneut schützen. Dies ist auch erforderlich, wenn eine ältere Version von Sophos Endpoint Security and Control installiert ist. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Hilfe zu Sophos Enterprise Console, Abschnitt *Schützen von Computern*.
- Netzwerkadapter sind im Verlauf der Installation von Sophos Client Firewall vorübergehend nicht verfügbar. Vernetzte Anwendungen, wie Microsoft Remote Desktop, werden unter Umständen abgetrennt.

## 6.4.3 Ändern eines Abonnements in einer vorhandenen Update-Richtlinie

Wenn Sie ein neues Software-Abonnement erstellt haben und den Update Manager anschließend zur Verwaltung des Abonnements konfiguriert haben, ändern Sie Ihre Update-Richtlinien so ab, dass sie auf das neue Abonnement verweisen.

- Rechtsklicken Sie in der Ansicht **Endpoints**, im Feld **Richtlinien** auf die Richtlinie, die geändert werden sollen und klicken Sie auf **Richtlinie öffnen/ändern**.

2. Klicken Sie im Dialogfeld **Update-Richtlinie** auf die Registerkarte **Abonnements** und wählen Sie ein Abonnement für Software, die Sie auf dem neuesten Stand halten möchten.



## 7 Technischer Support

Technischen Support zu Sophos Produkten können Sie wie folgt abrufen:

- Besuchen Sie die Sophos Community unter [community.sophos.de/](http://community.sophos.de/) und suchen Sie nach Benutzern mit dem gleichen Problem.
- Durchsuchen Sie die Support-Knowledgebase unter [www.sophos.com/de-de/support.aspx](http://www.sophos.com/de-de/support.aspx).
- Begleitmaterial zu den Produkten finden Sie hier:  
[www.sophos.com/de-de/support/documentation.aspx](http://www.sophos.com/de-de/support/documentation.aspx).
- Öffnen Sie ein Ticket bei unserem Support-Team unter  
<https://secure2.sophos.com/de-de/support/contact-support/support-query.aspx>.

## 8 Rechtliche Hinweise

Copyright © 2012-2016 Sophos Limited. All rights reserved. Diese Publikation darf weder elektronisch oder mechanisch reproduziert, elektronisch gespeichert oder übertragen, noch fotokopiert oder aufgenommen werden, es sei denn, Sie verfügen entweder über eine gültige Lizenz, gemäß der die Dokumentation in Übereinstimmung mit dem Lizenzvertrag reproduziert werden darf, oder Sie verfügen über eine schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers.

Sophos, Sophos Anti-Virus und SafeGuard sind eingetragene Warenzeichen der Sophos Limited, Sophos Group und Utimaco Safeware AG. Alle anderen erwähnten Produkt- und Unternehmensnamen sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Inhaber.